

„Seltower Kreisblatt“ erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einl. 25 Rpf. Botenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,00 (einl. 21 Rpf. Postgebühren) zuzüglich 25 Rpf. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Verlagsagenten und unseren Abstellern in Berlin.



Anzeigen lt. Preisliste 20. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Eilgenstraße 67. — Fernruf: 22 00 71. Bestellungen: Postfachbüro Berlin Nr. 210 10. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Reiches Seltow 63. Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Seltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Seltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Seltow

## Die Welt 10 Tage voller Spannung

### Die Demokratien fragen: Was wird der Führer am 28. April Roosevelt antworten?

Berlin, 17. April.

Der amerikanische Präsident Roosevelt hat an den Führer in einem Telegramm die Bitte gerichtet, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Der Führer hält diese Angelegenheit für eine so wichtige, daß er sich entschlossen hat, die Antwort dem Herrn amerikanischen Präsidenten namens des deutschen Volkes vor dem Reichstag bekanntzugeben.

Er hat daher den Deutschen Reichstag zum 28. April zur Kenntnisnahme dieser Erklärung einberufen.

### Lange Gespräche in Washington

Washington, 18. April.

Die Berliner Ankündigung, derzufolge der Führer den Reichstag einberufen hat, um Roosevelt die Antwort zu erteilen, war das große Ereignis des Montags. Die Kriegsbehermänner allerorts lange Gespräche, denn es wäre ihnen lieber gewesen, wenn sich ihre „Voraussetzungen“, der Führer werde die Rooseveltische Herausforderung unbeachtet lassen, erfüllt hätte. Ihre Absicht ging ja dahin, die Anhänger der Isolationspolitik, deren Haltung in den letzten Wochen etwas schwankend geworden war, endgültig auf ihre Seite zu ziehen.

Die Absicht wird sich jetzt nur ziemlich schwer verwirklichen lassen. Wenn auch die Presse mit ihrer hochgelobten demokratischen Pressefreiheit und der Ruchtheit vom frühen Morgen bis zum späten Abend die Lage durch ein wahres Trommelfeuer von Allgemeinurteilen erhellte und sogar die Schamlosigkeit haben zu behaupten, daß das deutsche Volk, dessen „Bekehrung“ von Roosevelt versucht worden sei, von seiner „Friedenspolitik“ noch immer keine Ahnung habe, weil ihm die Nachricht vorenthalten werde (!), so ist doch eines gewiß: Der Inhalt einer Führerrede dringt selbst in

Amerika durch und kommt an die Ohren des so ungeheuerlich betrogenen Volkes!

Auch im Staatsdepartement war man von der Einberufung des Reichstages stark beeindruckt. Dieser Eindruck wurde noch vertieft durch die Auffassung, daß der Führer „sich für seine Antwort reichlich Zeit lasse“ (!). Man hätte eine überstürzte Antwort auf eine demagogische Aktion, die neben einer Serie teuflicher Wichtigtuereien auch noch Palästina als selbständigen Judenstaat gleichsam durch eine Hintertür in eine zwischenstaatliche Auseinandersetzung einschmuggeln wollte, lieber gesehen.

Auch das Echo aus den übrigen Ländern der Demokratien gibt große Überraschung, wemgleich man nicht unterläßt, neue Äußerungen und Verkündungen vom Stapel laufen zu lassen. Selbstverständlich erklären London und Paris, daß sich der Führer mit seiner Antwort bis zum 28. April Zeit nehme, aber unser Führer weiß, was er will und die neunmalklugen Staatsmänner in den westlichen Demokratien müssen schon bis zu diesem Zeitpunkt voller Spannung sich gebilden. Die Welt aber mag inzwischen das eine zur Kenntnis nehmen, daß des Führers Antwort am 28. April des deutschen Volkes Antwort ist.

### England winkt wieder mit dem Geldsack

#### Liebeswerben der Eintreisungsbeher am Bosphorus

Istanbul, 17. April.

Die Bearbeitung der Türkei durch die englische Diplomatie wird mit aller Hartnäckigkeit fortgesetzt, um so früher, als die Türkei nach wie vor auf dem Standpunkt der Wahrung völliger Neutralität verharrt.

England versucht aber, unter allen Umständen der Türkei einen „Garantievertrag“ nach dem bekannten Muster aufzudrängen. Von den türkischen Einkärgungen, daß die Türkei auch ohne fremde Hilfe in der Lage sei, sowohl ihr Gebiet als auch die Sicherheit der Meerengen zu schützen, lassen sich die Eintreisungsbeher keineswegs hören. Ueberdies wird in Ankara ein solcher Angriff mit Recht als völlig gegenstandslos betrachtet.

Die häufigen Besuche der türkischen Botschafter in London und Paris bei den

Außenministern dieser Länder werden von der türkischen Presse in großer Aufmachung registriert. In unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß sich England sogar mit einer eigenen einseitigen „Garantie“ der türkischen Sicherheit begnügen wird, sei es auch nur aus dem Grunde, um mit einem „schönen Erfolg“ paradiere zu können. Der englische Druck auf die Türkei geht in dieser Richtung weiter. In Wirtschaftskreisen belief man vor neuen englischen Kreditangeboten, um die englischen Verlockungen den Türken schmackhafter zu machen.

Aus allen Gesprächen der letzten Tage kommt immer wieder die Unruhe der Türken zum Ausdruck, sich auf eine Linie festlegen zu lassen, die die Türkei in eine Front hineinziehen könnte, die nur den eigennütigen Interessen Englands diene.

### Japans Kriegsminister über Roosevelt

#### Itagaki warnt die chineisenfreundlichen Mächte

Tokio, 17. April.

Der Kriegsminister erklärte vor Vertretern der Presse zu Roosevelts parlamentarischen „Friedens“-Telegramm, ihm seien Einzelheiten über diese Volkshaft noch nicht bekannt. Itagaki stellte weiter fest, die verwickelte Lage in Europa sei auf das Bestehen so vieler kleiner Mächte zurückzuführen und auf den daraus resultierenden Kampf um die Ausbalancierung der Kräfte.

„Ich kann“, so schreibt der Minister dann wörtlich, „nur meine Hochachtung für Deutschland und Italien zum Ausdruck bringen, die sich ernsthaft um eine neue Ordnung in Europa bemühen.“

Zur Lage im Fernen Osten erklärte Minister Itagaki, Japan brauche für seine Aufbaubarkeit nichts zu befürchten. Was die Definition des Vangels für die allgemeine Schifffahrt angehe, so habe Japan allein darüber zu befinden. Zur Frage der Erziehung

einer neuen Zentralregierung in China meinte der Kriegsminister, daß dies wohl im Herbst erfolgen könnte, wenn alle Voraussetzungen im besetzten Gebiet dafür geschaffen seien.

Abschließend tat Itagaki die bombastische Reklame Tschiangkaichangs, jetzt eine Großoffensive einzuleiten, als lächerliche Phrase ab. Die Chinesen stellten sich den japanischen Truppen gar nicht mehr, da sie ihrer Niederlage von vornherein sicher seien. Im übrigen sei der Widerstand Tschiungkangs lediglich auf die Machenschaften dritter Mächte zurückzuführen. Diese Mächte sollten aber ihre Fernost-Politik einmal genau prüfen. Da Japan entschlossen sei, die historische Aufgabe einer Neuordnung im Fernen Osten durchzuführen, könne sich jeder einseitige Staatsmann vorstellen, mit welchen Gefühlen Japan diesen chineisenfreundlichen Mächten gegenübersehen müsse.

### Die beste Waffe gegen Eintreibung

#### Antwortadresse des Senats auf die Thronrede

Rom, 17. April.

Der italienische Senat hat am Montag nachmittag die Antwortadresse auf die Thronrede des Königs und Kaisers einstimmig genehmigt, die in ihrem außenpolitischen Teil vor allem auf das Wesen der Ägise eingeht. Die Ägise Rom—Berlin, auf die sich die politische Aktion Italiens und Deutschlands gründet, ist, so wird in der Adresse betont, eine ausgedehntere und klarere Konstruktion als eine Allianz.

Die beiden Nationen trennen den Kontinent mit ihrem überlegenen Blod militärischer Kräfte, gegen den eine Wiederholung des jahrhundertlichen Wandervers der Eintreisungsallianz nicht mehr möglich sei, in zwei Teile.

„Die Ägise wird fortbestehen, weil ihre Lebensfähigkeit nicht nur in einem Parallelismus der Positionen und der Ziele besteht, sondern vor allem in der wesentlichen Verwandtschaft der beiden autoritären Regime und der Notwendigkeit der beiden Revolutionen, sich gegen die Feindseligkeit der Demokratien und das Gift des Bolschewismus zu verteidigen.“

Die antibolschewistische Funktion der deutsch-italienischen Zusammenarbeit habe zum Antikommunerpakt geführt, der mit Rom, Berlin, Tokio, Mandschukuo, Sudapet und Spanien eine gewaltige Macht in sich vereine.

Was Frankreich anbelange, so seien nach der Ankündigung der Abkommen von 1935 bedeutsame koloniale Fragen zu regeln, die der Duce in seiner Rede vor den alten Kämpfern mit dem Namen Tunis, Dschibuti und Sezalanal präzisiert habe. Frankreichs erste Antwort sei negativ gewesen, und wenn es diese Haltung nicht ändern, werde sich der Bruch zwischen den beiden Nationen erweitern und nicht durch Italiens Schuld unheilbar werden können. In der Erwartung, die berechtigten Gemütern zu erhalten, weigere sich Italien, jedwede internationale Verpflichtung auf Rüstungsbeschränkungen zu unterzeichnen.

Die autoritären Staaten würden von den Demokratien der Kriegspolitik bezüglich, sie hätten dagegen durch die Tat bewiesen, daß sie das Menscheneumögliche tun, um den Krieg, den sie nicht fürchten, zu beenden. Die Erziehung des italienischen Imperiums erfordere große Aufwendungen an Arbeitskräften und Geld, was ein weiteres stichhaltiges Argument für den italienischen Friedenswillen darstelle, der allerdings kein falscher Faschismus sei. Italien sehe im Frieden die Frucht tiefer Anstrengungen und ernsthafter Vorbereitungen. Deshalb wolle Italien zu Lande, zu Wasser und in der Luft stark gerüstet sein, um auch als Freund und als Feind gefürchtet zu werden.

### 20. April 1939 Nationaler Feiertag

Berlin, 17. April.

Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Auf Grund des heute im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage hat der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsministern aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers verordnet, daß der 20. April 1939 in Großdeutschland Nationaler Feiertag ist. Die Lohnzahlungsbestimmungen für den 1. Mai finden, wie dies in dem Gesetz über einmalige Sonderfeiertage ausdrücklich ausgesprochen wird, entsprechende Anwendung.

### Flaggen heraus

Berlin, 18. April.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, zum fünfzigsten Geburtstag des Führers am 19. und 20. April zu flaggen.

### Photographierverbot anlässlich der Parade

Das Photographieren der an der Parade teilnehmenden Truppenteile im Anmarsch, bei der Paradeaufführung, beim Vorbereitungs- und beim Abmarsch ist verboten. Die Deffenlichkeit wird gebeten, bei der Durchführung dieser Maßnahme mitzuwirken.

### Dringliche Mahnung

für alle Zuschauer bei der Parade. Anlässlich der Parade am 20. April, um 11 Uhr vormittags, vor der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße, werden wieder, wie zur letzten Parade, Panzerwagen und andere Fahrzeuge mit Kampfantrieb durch Berlin fahren. Das Generalkommando macht die Bevölkerung und besonders die Jugend darauf aufmerksam, beim Marsch der Wagen durch die Straßen und besonders beim Einbiegen in andere Straßen mindestens einen Meter vom Vorbrand der Bürgersteige Abstand von den Fahrzeugen zu halten. Bei der Art der Fahrzeuge und ihrer Schwere besteht besonders auf Asphalt,









# Roosevelt nicht ernst zu nehmen

Milano, 17. April.  
Die italienische Presse läßt an der „Botschaft“ des amerikanischen Präsidenten Roosevelt schärfste Kritik. Der „Popolo d'Italia“ spricht von einem beleidigenden und lächerlichen Dokument. Die einfache Lektüre enthülle die ungeheure Unerbittlichkeit und großherzogliche Selbstlosigkeit des Schriftstellers, die das typische Aussehen einer demagogischen und anmaßenden Denkschrift seien.

Beziehungen zwischen den Völkern, um ernüchtert zu werden, mit der gefährlichen Zurückhaltung ergriffen werde, und nicht, daß man wie bei einer Wahlkundgebung zu internen und persönlichen Zwecken über die letzten Neuheiten Hollywoods die feinsten Neugierde des Publikums aufreize. In bezug auf den Inhalt zeige das Dokument die unumwundenste geschichtliche und geographische Unwissenheit.

Mühe zu geben, dessen Ursachen festzustellen. Für ihn sei jeder dieser Staaten ein Opfer eines Angriffs der totalitären Mächte geworden, die ohne weiteres in den Anlagenaufbau verwickelt werden. Von den vielen Ursachen des Endes dieser Staaten müßte sich Roosevelt mindestens des Diktates von Versailles erinnern, für das er seiner Vorgänger verantwortlich sei. Auch dieser Vorgänger behauptete, ein Palatin des Friedens auf dem europäischen Kontinent zu sein, er habe indessen den unerschütterlichen Zempel der Ungerechtigkeit und der Willkür aufgebaut, die schrecklichste Quelle des Hasses, der Unzulänglichkeiten und des Streites unter den Völkern geschaffen. Was heute in Europa vor sich gehe, sei nur die Folge und zum großen

Teil die berechtigte Wiedergutmachung jener Ungerechtigkeiten.  
Die ganze Welt lasse über die wirklich überausgehende Liste der Länder, für die der Präsident der Vereinigten Staaten die italienische Garantie verlange. Wie sollte Italien mit seiner „aggressiven Gier“ Länder angreifen und verheeren, die Tausende von Meilen von ihm entfernt seien? Welche Gefahr von italienischer Seite sollte zum Beispiel für das mit Italien nicht nur durch den Antikominternpakt, sondern vor allem durch eine Waffenbrüderschaft und gemeinsame Ideale verbundene Spanien vorliegen? Andererseits dürfe sich Roosevelt nicht an Italien wegen Spanien wenden; denn Frankreich sei es, das dort Blut vergießen.

### Amtliche Bekanntmachungen

Am 26. Mai 1939, um 10 Uhr, soll hier, Zimmer 65, das im Grundbuche von Schulgen Dorf, Markt Nr. 1302, eingetragene, in Schulgen Dorf belegene Grundstück, Acker, das Eichbergsfeld, groß 9 a 59 qm, zwangsweise versteigert werden.  
Eigentümer: Bautechniker Leo Wierst, Berlin N 58, Danziger Straße 68.  
Königs Wusterhausen, den 14. April 1939.  
— 5. K. 60/38. — Amtsgericht.

### Diana - Lichtspiele - Teltow

Fernruf 85 16 20  
Beginn der Vorstellungen: Montag bis Freitag 20.30 Uhr, Sonnabend und Sonntag 18.30 und 21 Uhr.  
Nur 3 Tage! Von Dienstag, den 18., bis Donnerstag, den 20. April! Nur 3 Tage!  
**Vertrauensbruch**  
mit Danielle Darrieux.  
Ufa-Wochenplan und Ufa-Kulturfilm.  
Vorhergeht! 16 Freitag!  
**3 Unteroffiziere.**  
Jeden Sonntag 3 Uhr: Große Jugendvorstellung.

### SKALA

ZOSEN \* FERNSPR. 461

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 8.30 Uhr

### Hotel Sacher

des großen Erfolges wegen bis Donnerstag verlängert.  
Kulturfilm:  
Im Garten Frankreichs.

### Burgtheater

WUNS DORF \* FERNSPR. 222

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 8.00, 8.30 Uhr

### War es der III. Stock?

Ein Ufa-Film mit Walter Steinbeck, Henny Porten, Mady Rahl.  
Kulturfilm:  
Sochjetter im Tierreich.  
Kurzfilm:  
Altmühl macht Wocheneide.

### Familien-Anzeigen

Für die vielen Gratulationen und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter  
**Sina**  
danken wir hierdurch allen herzlich.  
Glenia, im April 1939.  
**Otto Libuyki und Frau.**

### Neues Lichtspielhaus Teltow

Berliner Straße 16 Telefon 85 11 48  
Des großen Erfolges am Sonntagabend, dem 22. April, 23 Uhr, Wiederholung der Nachtvorstellung:  
**Benjamins Gigli - Maria Cebotari**  
in  
**Mutterlied**  
mit Hans Moser - Peter Bosche

### GLORIA-FILM THEATER

Steegerstraße 10 MAHLOW Telefon 724  
Wochentags 8-10, Sonnabend u. Sonntag 1/2-1/4 u. 9-11  
Von Dienstag bis Donnerstag  
**Carola Höhn und René Deltgen**  
in  
**Der grüne Kaiser**



Nach kurzem, schwerem Krankenlager entschlief heute früh 6 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Oma  
**Frau Emma Grothe geb. Mikel**  
im 54. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Hermann Grothe und Familie Otto Dornbusch und Frau Walter Dornbusch und Frau.**  
Dabendorf, den 17. April 1939.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. d. Mts., um 15 Uhr, von der Friedhofskapelle in Dabendorf aus statt.



**Drum Gul für Großräumigen:**  
**Persil - imi ATA**  
Henko zum Einweichen und Wasserenthärten!

### Grundfunk-Programm

Mittwoch  
Berlin-Regel

6.30: Aus Weihen: Frühmuff. Das Orchester des Obersächsischen Landesorchesters. — 8.30: Aus Weihen: Konzert für die Arbeitslosen in der Weihen. Das Orchester des Obersächsischen Landesorchesters. — 9.30: Frohe Weihen (Friedrichshagen). — 9.45: Die Ereignisse des Brautjungfermums. — 10.00: Lieber der Jugend. Ein Volkstheaterstück. — 11.35: Ein Jahr in der Landarbeit. — 12.00-12.00: Aus Suttigart: Mittagskonzert. Das Große Rundfunkorchester. Hedwig Jungturth (Soprano), Bruno Müller (Bariton). — 15.00: Alle Volkstänze (Eigene Aufnahme). — 16.55: Schlußpause. — 17.00: Reichsfeier aus Königsberg: Aufnahme des Jahrganges 1929 in die Hitler-Jugend im Reiter der Marienburg. Es spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches Waldur von Schirach. — 17.30: Seltene Klänge (Industrie- und Schallplatten). — 18.00: Nach des Tages Arbeit... Leo Geybels mit seinem Orchester (Aufnahme vom Reichsfeierabend Köln). — 19.00: Gesänge der Arbeiterjugend (Industrie- und Schallplatten). — 19.45: Schlußpause. — 20.00: Reichsfeier. Reichsminister Dr. Goebbels spricht zum Geburtstag des Führers. — 20.20: Reichsfeier. Nachrichten. — 20.30: Reichsfeier. Vom Reichsfeierabend Berlin: Unterhaltungskonzert. Musikkapelle der SA-Standarte 1. Das Kleine Orchester des Reichsfeierabends Berlin. — Dazwischen: Berichte von der Einweihung des fertiggestellten Teiles der SA-Weihen. — 22.00: Reichsfeier. Vom Reichsfeierabend Berlin: Nachrichten. — 22.15: Reichsfeier. Vom Reichsfeierabend Berlin: Unterhaltungskonzert. Das Große und das Kleine Orchester des Reichsfeierabends Berlin. Dazwischen: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht. Berichte vom Festzug und vom Vorbereitend der Alten Garde vor dem Führer. — 23.30: Reichsfeier. Vom Reichsfeierabend Berlin: „Deutschlands Jugend grüßt den Führer.“ — 0.15-3.00: Nachrichten. Volkstheater und Konzerte. Der Chor, das Große und das Kleine Orchester des Reichsfeierabends Berlin.

### Verschiedene Anzeigen

### Luzerne-Heu

verkauft  
**Ruden, Feineneudorf.**

### Mädchen

edl. auch Pflichtjahrmädchen, zum 1. Mai gesucht.  
Bäcker **Thiele,** Schönliche über Jossen.  
Suche für sofort 14-16 jährigen

### Jungen für Landwirtschaft

Pflanztagbesitzer **Karl Gerber, Neufuß/Döffe, Prinz-von-Homburg-Str. 30.**



Deutschlands Welt-Varieté  
Berlin, Lucherstraße  
Täglich 8 1/2 Uhr, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag aus 5 Uhr.

Das hat geholfen! Auch ohne Zahnklopp!  
**Sommerprossen**  
und Hautverunreinigungen werden durch  
**Drola Bleichwachs**  
raslos beseitigt.  
Für Mk. 2,10, aber nur in Apotheken!

### 2 frische Kühe

sehen zum Verkauf.  
**Wrensdorf, Hauptstr. 16.**



Am Sonntagabend, dem 22. April, trifft in Neuhof (Kr. Teltow) ein Transport oßpr. hochtr. u. fettschm. Kühe u. Färsen 3 preiswerten Verkauf ein. **Heidler, Neuhof (Kr. Teltow), Fernspr. Wünsdorf 107.**  
Oßpr. Jungvieh ständig zu verk.

Am Sonntagabend, dem 22. April, trifft in Neuhof (Kr. Teltow) ein Transport  
**ostpreuß. Jungvieh**  
zum preiswerten Verkauf ein. **Heidler, Neuhof (Kr. Teltow), Fernspr. Wünsdorf 107.**




4./5. Mai 1939  
**Zuchtvieh-Auktion**  
Königsberg (Pr.) - Rothenstein  
**330 hochtragende Kühe und Färsen**  
Donnerstag, den 4. Mai, ab 10 Uhr.  
**320 gekörte Bullen**  
Freitag, den 5. Mai, ab 9 1/2 Uhr.  
Verkauf gegen Barzahlung oder bestmögliche Schecks.  
**Oßpr. Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg (Pr.)**  
Händelstr. 2, Fernruf 24 766,  
besorgt auf Wunsch Ankauf und versendet Kataloge.

### Die Karte des Kreises Teltow

vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin  
Maßstab 1: 200 000  
ist zum Preise von 20 Pfennigen zu beziehen  
in Zossen: **Ernst Schwendy,** Berliner Str. 20,  
**Mahlow: Emil Mehring,** Bahnhofstr. 10,  
**Wünsdorf: Carl Schultz,** Am Bahnhof,